Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver. **Meinerzhagen & Valbert.** Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 179. | Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60 | **Halver** Mittwoch, den 15. November. | Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen". Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 13 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. | **1905.**

Vertrauensvotum der französischen Kammer für Rouvier.

Ehe die Kammersitzung am Freitag begann, konnte man mit Recht die Stellung Rouviers, wie die des gesamten französischen Ministeriums für gefährdet halten — nach Beendigung der Sitzung war man sich darüber einig: Rouvier hatte einen glänzenden Sieg erfochten. Als Opfer fiel in der stürmischen Debatte der Kriegsminister Berteaux.

Die Stimmung im Hause war während der ganzen Sitzung kritisch genug. Der Ministerpräsident hatte die glückliche Eingebung, von den inneren Angelegenheiten so wenig wie möglich zu sprechen, um desto kräftiger die Notwendigkeit der Erhaltung der jetzigen Regierung wegen der allgemeinen Weltlage zu betonen. Sein Gedankengang bei seiner Rede war dieser: „Ihr habt durch einstimmige Annahme des Amnestiegesetzes bewiesen, daß sich hierzulande etwas geändert hat, daß zur Verteidigung zugleich die Würde Frankreichs und des Weltfriedens alle Bürger dieses Staates uns unterstützen. Suchet euch doch einen, der Frankreichs Interessen noch besser zu wahren vermöchte!" Die ruhige Haltung der äußersten Linken und der Jubel im Zentrum gaben deutlich kund, daß Rouvier sich dabei schon an die neue Mehrheit wendete. Während der ganzen Sitzung herrschte ein solcher Lärm, daß man eigentlich nur aus den bedeutsamen Gesten Berteaux', Rouviers, Jaurès und Ribots schließen konnte, was die Herren eigentlich sagten. Berteaux verließ plötzlich die Ministerbank und lief zur äußersten Linken, um seinen alten Deputiertenplatz einzunehmen und sich von Jaurès gratulieren zu lassen, während Ribot nach jedem Absatz der Rouvierschen Rede den Fortschrittlern das Zeichen zum Beifallklatschen gab. Der Minister des Innern, Etienne, machte mittlerweile allen Gruppen klar, daß Rouvier unentbehrlich sei und erreichte schließlich, daß eine Tagesordnung, in welcher die Verpflichtung des Kabinetts zur Durchbringung des Seperationsgesetzes ausgesprochen wird, mit 163 Stimmen Majorität angenommen wurde. Etienne versprach den Radikalen, daß er einem aus ihrer Mitte das Ministerium des Innern, mithin die Leitung der Wahlen überlassen werde. Die Bedeutung des Kammer-Votums ist folgende: Alles, nur nicht die Wiederkehr von Combes. Frankreich wird den friedliebenden Ministerpräsidenten behalten, während der unfähige Kriegsminister geht. Dieser wußte sich durch die Betonung seiner Parteitreue einen guten Abgang zu sichern. Er betonte, er könne nicht in einem Kabinette bleiben, welches vom Stirnrunzeln des Herrn Ribot abhänge. Tatsächlich ist Berteaux' Abdankung eine Folge der tiefgehenden Verstimmung in der Kammer und im Senat wegen scharfer Maßregelung von Offizieren. Auch nahm man es Berteaux übel, daß er kürzlich einem Bankette von Theatersekretären vorsaß, um diese Herren für Veranstaltung von Gratisvorstellungen in den Kasernen zu gewinnen. Unter diesen Umständen erscheint der Wunsch des obersten Kriegsrates, wieder einen General als Kriegsminister zu haben, begreiflich.

Die Abdankung Berteaux' ist als endgültige angesehen. Als sein Nachfolger wird in den Wandelgängen der Kammer unter andern der radikale Deputierte und frühere Berichterstatter für das Kriegsbudget Gervais und der General des Ruhestandes Langlois genannt, der vor kurzem eine Reihe von Artikeln über die Verteidigung der Ostgrenze veröffentlichte, welche die im Publikum verbreiteten beunruhigenden Gerüchte zerstören sollten.

Räumung Kiautschous?

London, 11. Nov. Aus Tokio meldet der „Daily Telegraph", daß zwischen dem deutschen Konsul in Kiautschou und dem chinesischen Konsul in Schantung ein wichtiges Abkommen geschlossen worden sei. Es besteht aus fünf Artikeln. Es heißt darin: 1. Kiautschou wird im Januar 1906 geräumt. 2. Die deutschen Truppen werden aus Tsingtau zurückgezogen und heimbeordert. 3. Der Schutz des deutschen Schutzgebietes und der Eisenbahn wird von China übernommen. 4. China erwirbt die deutschen Kasernengebäude, in denen Schulen errichtet werden. 5. Alle deutschen Postämter in Schantung werden den chinesischen Behörden übergeben. — (!?)

London, 13. Nov. Aus Kronstadt meldet der Korrespondent des „Daily Telegraph": Am Mittwoch und Donnerstag sind im ganzen 12—1400 Personen getötet und verwundet worden. Gestern nacht wurden in einem einzigen Massengrabe 120 Soldaten und Vagabunden bunt durcheinander begraben. Von den Meuterern sind augenblicklich ungefähr 1000 Mann in den Kasernen interniert. Sie werden von Kosaken und Artilleristen bewacht. Das Kriegsgericht hat den ganzen gestrigen Tag ununterbrochen gesessen, und obwohl nicht bekannt ist, wieviel Todesurteile ausgesprochen sind, so ist doch der Korrespondent des „Daily Telegraph" dahin unterrichtet, daß ungefähr 10 Prozent der Meuterer erschossen werden sollen. Da nun ungefähr 6000 Mann verhaftet sind, so würde das 600 Hinrichtungen bedeuten. Ein Stabsoffizier, ein Freund des „Daily Mail"-Korrespondenten, sagt, daß wenigstens 250 bis 300 Mann vor den Gruben aufmarschieren werden, welche augenblicklich von Pionieren gegraben werden.

Berlin, 13. Nov. Die türkisch-persischen Beziehungen sind sehr gespannt wegen gewisser Vorfälle an der Grenze und der Besetzung eines Gebietes durch türkische Soldaten, welches die Perser beanspruchen. Der Direktor des persischen Zoll- und Post-Wesens ist von hier plötzlich abgereist.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 14. Nov. In letzter Zeit sind in erschreckend großer Zahl falsche Einhundertmark- und Zwanzigmarkscheine aufgetaucht, so daß die öffentlichen Kassen ausdrücklich auf die Fälschungen aufmerksam gemacht sind, um bei Annahme von Papiergeld besondere Aufmerksamkeit walten zu lassen. Um auch das Publikum möglichst vor Schaden zu bewahren, dürfte es angezeigt sein, auf folgende Erkennungszeichen des falschen Papiergeldes aufmerksam zu machen. Die Nachahmungen der Hundertmarkscheine sind den Reichsbanknoten der Emission vom 1. Juli 1898 nachgebildet, haben ebenso wie diese linksseitig rote Fasern, dasselbe Ausstellungsdatum und verschiedene Kontrollbuchstaben. Die sämtlichen bisher vorgekommenen Fälschungen tragen in den Nummern stets die Zahlen 0788904, nur ihre Zusammenstellung ist verschieden. Auf der Vorderseite ist die Farbe in den Worten: Reichsbanknote, Einhundert Mark und in der Zahl 100 dick aufgetragen und die Schrift dadurch erhaben und glänzend. Der große Adler im Untergrund der Vorderseite hat bei den echten Scheinen nur Quer-, bei der Nachahmung aber zum Teil Kreuzschraffierung. Die beiden übereinanderstehenden Stempel sind bei der Nachahmung etwas kleiner und stehen auch etwa 3 Millimeter dichter aneinander als bei den echten Noten. Die Rückseite bietet im allgemeinen einen rauheren Anblick und läßt in ihrem ganzen Eindruck die Fälschung leichter erkennen. — Die falschen Zwanzigmarkscheine tragen die Jahreszahl 1882, den Buchstaben L und die Nr. 117205 und stellen eine neue bisher nicht bekannte Sorte von Nachahmungen dar. Beide Sorten der Falschstücke sind auf photo-mechanischem Wege mittels Kupferdrucks hergestellt.

Halver, 14. Nov. Welchen wirtschaftlichen Faktor die Presse darstellt, kann man an einem neuen Beispiel ersehen. Es ist nämlich ausgerechnet worden, daß allein die amerikanische Presse jährlich 96 600 000 Mk. für Papier verausgabt.

+ **Halver,** 14. Nov. Heute früh ist Schneefall eingetreten und die Fluren haben ihr Winterkleid angelegt. Hoffentlich wird der Winter mit seiner Herrschaft nicht gleich allzustrenge einsetzen.

⊙ **Schalksmühle,** 13. Nov. Herr Pastor Fliedner aus Madrid hielt am gestrigen Sonntag nachmittag im hiesigen Konfirmandensaale einen Vortrag, der sehr zahlreich besucht war. Es wurde dabei, nach einem kurzen Gesang und Gebet der Versammelten, sowie einer Ansprache des Herrn Pastors Gravemann, die Erfahrungen und Beobachtungen auf der Missions- und Schultätigkeit in ganz besonders aber diejenige Tätigkeit des Herrn Pastors Fliedner nebst seine Angehörigen, zu Grunde gelegt. In recht verständlicher Weise schilderte der verdienstvolle Herr die Entstehung und Entwickelung des Missions- und Schulwesens, sowie die überwundenen Schwierigkeiten und den jetzigen Stand desselben. Wir müssen es uns bei dem ausgedehntem Vortrage versagen, auf den Wortlaut näher einzugehen, doch können wir es nicht unterlassen, unserer Anerkennung Ausdruck zu geben für den recht passenden tiefergreifenden Vortrag. Da Herr Pastor Fliedner auch in benachbarten Gemeinden hierüber Vortrag halten wird, wäre ein zahlreicher Besuch wohl zu wünschen.

Lüdenscheid, 12. Nov. Der seit Juli d. J. schwebende Konflikt der hiesigen Aerzte mit der 7500 Mitglieder zählenden Ortskrankenkasse der Fabrikarbeiter wegen Honorarerhöhung ist in einer Generalversammlung der sogenannten Kasse gestern abend endgültig beigelegt worden. Die von dem Vorstand der Fabrikarbeiterkrankenkassen angestellten Bemühungen, auswärtige Aerzte heranzuziehen und das sogenannte Distriktärztesystem hier einzuführen, stellten sich unüberwindliche Schwierigkeiten in den Weg, sodaß davon abgesehen werden mußte. Die Aerzte erhalten nach dem neuen Vertrag in den Jahren 1906 und 1907 ein Honorar von 5,50 Mk. pro Mitglied und Jahr, und für die Jahre 1908 bis 1911 ein solches von 6,00 Mk. Außerdem sind noch einige näheren Bestimmungen festgelegt.

Hagen, 8. Nov. In seiner gestrigen Sitzung nahm der Hagener Lehrerverein folgenden Beschluß zu der Resolution der 24. kürzlich in Soest stattgehabten westfälischen Provinzialsynode über die Schulaufsicht einstimmig an: „Entgegen der Ansicht der westfälischen Provinzialsynode über die Schulaufsicht forderte der Hagener Lehrerverein: an Stelle der nebenamtlichen Orts- und Kreisschulaufsicht tritt nur die Kreisschulaufsicht im Hauptamte, unter Fortfall der Ortsschulaufsicht. Die Kreisschulaufsicht ist von einem theoretisch gebildeten, im Volksschuldienst praktisch bewährten Schulmanne auszuüben. Auch in den höheren Instanzen muß die Volksschule durch erprobte Fachleute vertreten sein." Ferner wurde beschlossen, den Vorstand des Westfälischen Provinziallehrervereins zu ersuchen, er möge in einer offenen Entgegnung der westfälischen Provinzialsynode die Ansicht der Lehrer über die geistliche Schulaufsicht klarlegen. Der Hagener Lehrerverein, der schon vor einigen Wochen dadurch den Grimm der Orthodoxen erregte, daß er den bekannten Freidenker Dr. Bruno Wille für eine Anzahl Vorlesungen gewann, wird jetzt abermals den Zorn der Orthodoxen tragen müssen.

Hohenlimburg, 10. Nov. Gestern abend fand wegen der Nichtbestätigung des gewählten Pastors Gravenstein durch den Fürsten eine von etwa 200 Personen besuchte Protestversammlung statt. Es wurde beschlossen, die Repräsentanten, welche die Resolution an den Fürsten zu gunsten des Pastors Gravenstein nicht unterzeichneten, zum Rücktritt vom Amte aufzufordern, gleichzeitig wurden neue Kandidaten für die Repräsentantenwahl aufgestellt. Gegen die Pfarrerwahl soll Protest erhoben und in einer Eingabe der Fürst gebeten werden, in Unterhandlungen bez. Abschaffung des Patronats einzutreten. Dem bestätigten Pastor Prein soll unter Darlegung der Verhältnisse der Verzicht auf die Stelle nahegelegt und Pastor Gravenstein eine Dankadresse übermittelt werden. Eine weitere Ehrung ist in Aussicht genommen, wenn die nachträgliche Bestätigung unmöglich sein sollte.

Dortmund, 11. Nov. Die der Zechenverwaltung nahestehende „Allg. Ztg." bringt einen scharfen Artikel, in welchem auf die erneut drohende Streikgefahr hingewiesen und der Eisenbahnfiskus dringend aufgefordert wird, dem Waggonmangel abzuhelfen, da dadurch ein weiteres Moment zur Schürung des Konflikts gegeben sei. Dem Wagenmangel habe man es zu verdanken, wenn gegenwärtig die Mehrzahl der Zechen ohne Kohlenvorräte sind.

Dortmund, 11. Nov. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich heute früh gegen 5 Uhr auf dem Eisenwerke Union. Ein großes Schwungrad zersprang, wobei durch umherfliegende Eisenteile 2 Arbeiter sofort getötet, 4 lebensgefährlich und 6 leicht verletzt wurden.

Altenbeken, 11. Nov. Wie verlautet, soll die Ausbesserung des Altenbekener Tunnels noch über ein Jahr in Anspruch nehmen. Der ganze Steinbau ist morsch. Deshalb sind an jeder Seite 80 Arbeiter beschäftigt, den großen Tunnel neu auszubauen. Es ist ein größerer Teil eingestürzt, als man noch bisher angenommen hat. Die Lokomotive steckt immer noch unter den Trümmern. In welchem Zustande der Tunnel vor dem Einsturze war, beweist der Umstand, daß die Wölbung sich soweit gesenkt hatte, daß sie eine horizontale Fläche bildete. Es ist unfaßbar, daß unter diesen Umständen nicht schon vor dem Unglück Vorbeugungsmaßregeln ergriffen wurden.

Bielefeld, 12. Nov. Ein Dienstmädchen als Ordensübermittler ist jedenfalls neu. Einem Kantor und Hauptlehrer in dem im Landkreise Bielefeld belegenen Dorfe Jöllenbeck war der Adler der Inhaber des Hohenzollerschen Hausordens verliehen. Der mit der Uebergabe des Ordens beauftragte Kreisschulinspektor Schulrat Regelmann von hier war erkrankt und beauftragte seinerseits den Ortsschulinspektor Pfarrer Volkening mit der Ueberreichung des Ordens. Dieser schickte dem Dekorierten den Orden durch ein Dienstmädchen.

Herford, 11. Nov. Die Stadtverordnetenversammlung hat die Einführung des Mädchenturnens in allen Schulen und die Anstellung eines Oberturnlehrers beschlossen.

Herford, 12. Nov. Beim Abfeuern von Böllerschüssen aus einem Gasrohre verunglückte der Malergehülfe Hollinderbäumer von hier. Das Gasrohr platzte beim Abfeuern eines Schußes und riß dem jungen Manne das rechte Bein vom Körper ab. Infolge Verblutung verschied der Verunglückte auf dem Transporte zum Krankenhause.

Mettmann, 12. Nov. In Abwesenheit der Mutter erlitt ein 1½jähriges Kind des Hauderers Sch., das sich in der Nähe des Herdes aufhielt, durch überkochende Suppe erhebliche Brandwunden am Kopfe und einem Arm, so daß ein Arzt zu Rate gezogen werden mußte.

Opladen, 12. Nov. In Küppersteg bei Opladen wurde eine Falschmünzerwerkstatt entdeckt. Mehrere Personen wurden verhaftet.

Essen, 11. Nov. Es bestätigt sich, daß in den letzten Tagen die Bergarbeiterführer eine Sitzung abgehalten haben, in der die Eventulität eines erneuten Streiks erörtert worden ist. Es ist bereits das Einverständnis über den Termin des Losbrechens des Ausstandes erzielt worden. Der Termin wird vorläufig geheim gehalten. Ernsthafte Blätter schildern die Situation als sehr bedenklich und fordern die Regierung auf, frühzeitig nach dem Rechte zu sehen, ehe es zu spät ist.

Essen, 13. Nov. Die Gesamtverbände der Bergarbeiter haben für den 18. November eine Revierkonferenz einberufen, in der über die neue Arbeitsordnung und über die Beteiligung an den Ausschußwahlen beraten werden soll. Heute nachmittag wird der Siebenerkommission das von einem ihrer Mitglieder ausgearbeitete Programm für die Revierkonferenz vorgelegt werden, das nach Genehmigung durch die Siebenerkommission den Delegierten für die Revierkonferenz zugestellt wird.

Essen, 13. Nov. Geh. Bergrat Krabler legte den Vorsitz des Vereins für die bergbaulichen Interessen nieder.

Altenessen, 8. Nov. Es ging dieser Tage durch die Blätter die Meldung, daß der Knecht des Herrn Grüttering hierselbst in der Metzer Dombaulotterie 100 000 Mark gewonnen habe. Jetzt wird gemeldet, daß der Knecht einem schlechten Scherz seiner Freunde zum Opfer gefallen ist. Diese hatten erfahren, daß er ein Los der Metzer Dombau-Lotterie spiele und sandten ihm daraufhin ein fingiertes Telegramm zu, daß er der glückliche Gewinner von 100 000 Mark sei, um ihn zum Traktieren in einem bestimmten Wirtshause zu veranlassen. Der Coup gelang. Der vermeintliche Gewinner ließ sich auf den in Aussicht stehenden Gewinn hin nicht lumpen, sondern spendierte, so lange sein sauer verdientes Geld reichte. Bald sollten ihm aber doch die Augen aufgehen. Als er den Lotteriekollekteur um den Gewinn anging, teilte dieser ihm mit, daß er gar kein Geld, geschweige denn 100 000 Mark, gewonnen habe. Jetzt erst ging dem armen Kerl ein Licht darüber auf, daß er das Opfer schlechter Freunde geworden sei, die ihm außer den Spott auch noch um sein bischen Geld brachten. Gegen die „Freunde" ist Strafantrag gestellt.

Katernberg, 13. Nov. Auf der Zeche Zollverein 4 und 5 stürzten drei Bergleute in den Schacht und waren sofort tot.

Düsseldorf, 13. Nov. Das große Los der preußischen Klassenlotterie fiel bei der heute Nachmittag stattgehabten Ziehung auf Nr. 229 738.

Ottweiler, 11. Nov. Ein hiesiger Viehhändler hatte geschlachtete Schweine im Werte von 4000 Mk. aus Frankreich kommen lassen. Bei der Untersuchung stellte sich heraus, daß die ganze Sendung verseucht war und vernichtet werden mußte.

Pelzwaren

empfiehlt

von den billigsten bis zu den feinsten Arten bei reellster Bedienung in größter Auswahl.

Ew. Studberg, Halver.

Düngerstreumaschinen, (Westfalia und Selekta) Wannemühlen, Schrotmühlen, Häckselmaschinen, Rübenschneider, Kartoffelquätschen, Jauchepumpen u. -Fässer.

Ferner: **Wiesen- u. Acker-Eggen** mit hohlen Zinken

Ackerwalzen etc. liefern unter Garantie.

Herm. & Aug. Clever,

Halver.

Reparaturen prompt und billigst.

Geschäftsbücher

in allen Formaten und Liniaturen,

Hauptbücher, Journale, Kassabücher, Tagebücher, Kopierbücher

alle geschäftlichen Drucksachen

Rechnungen, Briefbogen, Briefumschläge mit und ohne Firmadruck, **Zollinhaltserklärungen**

Wechsel u. Quittungen, Kontobücher, Notizbücher, Schreib-, u. Kopier-Tinten, Hektographen Blätter, Hektographen-Tinten, Tusche, Radirwasser, flüssigen Leim etc.

Wilhelm Bell jr., Halver.

Selbach'sches Zahn-Atelier Oberbrügge.

Schmerzlose Operationen

werden nach einem **patentirten Verfahren ausgeführt,** wie es von ersten Autoritäten in letzter Zeit mit großem Erfolge angewandt ist.

Künstliche Zähne

unter Garantie tadellosen Materials und bester Ausführung.

Plombieren und Reinigen der Zähne.

Anerkannt erstklassige Arbeit. Auf Wunsch Ratenzahlung.

An Krankenkassenmitglieder werden von den betr. Kassen die Honorare zurückerstattet.

Hermann Kornblum, Hagen i. W.

97, 99, 101 Frankfurterstr. 97, 99, 101.

Altbewährtes Kaufhaus für Strumpfwaren

(meist solide eigene Fabrikate.)

Erprobte leichte Qualitäten in Reise-Socken.

Gediegene Qualitäten! Bekannt billige Preise!

Besten Schweizer-, Holländer-, Edamer-, Tilsiter-, Limburger-, Roquefort-, Gervais-, Kamembert Kräuter- Kaiser- Kümmel- Mainzer-, Delikatess-

Käse

empfiehlt in frischen Qualitäten.

Frau E. Lausberg, Halver

Prima neues

Sauerkraut

3 Pfd. 25 Pfg.

A. Schäckermann, Halver.

Kappus

angekommen, letzte Sendung

A. Herdepe Halver.

Atelier Krauskopf!

Zu **Weihnachten**

Vergrösserungen

gleich billig und gut wie auswärtige bessere Konkurrenz.

Schmuckſachen mit Photographien, Broschen, Manschettenknöpfe u. s. w.

Adolf Kaiser,

Halver.

Der letzte Waggon

Kappus

heute eingetroffen.

A. Schäckermann, Halver.

Thomasmehl

und

Kainit

vorrätig auf Lager

Alb. Herdepe, Halver.

Lampen-Cilinder

pro Dutz. **38** Pfg.

A. Schäckermann, Halver.

Den Eingang sämtlicher

Gemüse-Konserven

zeige ergebenst an und empfehle solche zu billigsten Preisen.

Ernst Neuser, Halver.

Kranken-Weine

Samos, Tokayer etc.

empfiehlt

F. W. Schulte,

Buschhausen b. Halver.

Gelegenheits-, Hochzeits- u. Fest-

Geschenke

Porzellan

und

Glaswaren.

Haushaltungsgegenstände

zu billigsten Preisen empfiehlt

Hermann Bohmer,

Schalksmühle.

Der heutigen Gesamtauflage unserer Zeitung liegt ein Prospekt der Firma **Max Schröder, Lübeck** bei, worauf wir unsere Leser aufmerksam machen.

Fr. Kattwinkel, Halver

empfiehlt zu äußersten Preisen garnierte

Damen- und Kinder-Hüte

Herren- und Knaben-Hüte

in

Filz

— neueste Farben u. Fagon. —

Wäsche, Schlipse u. Cravatten.

Handschuhe.

Schützen-Gesellschaft

Halver.

Sonntag, den 19. November abends 5½ Uhr

Kränzchen

mit Vorträgen und theatral. Aufführungen im Saale des Herrn Reinh. Handicks, Hotel zur Fuhr.

Nur Mitglieder haben Zutritt. Schützenabzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

Turn-Verein Halver.

Sonntag, den 19. November nachmittags 4 Uhr

Hauptversammlung

im Vereinslokal.

Tages-Ordnung:

1. Aufnahme.
2. Ergänzungswahl des Vorstandes.
3. Beratung über die Geburtstagsfeier des Kaisers.
4. Verschiedenes.
5. Bücherwechsel.

Um zeitiges Erscheinen der Mitglieder wird ersucht

Der Turnrat.

Dilettanten-Verein „Hohenzollern" Halver.

Mittwoch, den 15. November abends 8½ Uhr

Versammlung

im Vereinslokal.

Tages-Ordnung:

1. Aufnahme.
2. Weihnachtsfeier.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

M.-G.-V. „Germania" Hohenplanken.

Samstag, den 18. November abends 9 Uhr

Versammlung

im Lokale des Herrn C. Schulte zu Ennepe

Es ladet ein

Der Vorstand.

M.-G.-V. „Sängerbund" Schalksmühle.

Donnerstag, den 16. Nov. abends 9 Uhr

Chorstunde

Vollzähliges Erscheinen ist dringend erforderlich.

Der Vorstand.

Petroleum

faßweise sehr billig.

A. Schäckermann, Halver.

Drucksachen aller Art

empfiehlt **Wilh. Bell jr., Halver.**

2000 Stück (2, 3 u. 4 Pfg.) Cigaretten

versende direkt und **portofrei** gegen Voreinsendung von Mk. **25.—** 5 Sorten je 20 Stück **portofrei** gegen Voreinsendung von Mk. **1.50**

Cigarettenfabrik „Mikado" Dresden 71 A.

Gegründet 1880. **Handelsgerichtlich eingetragene Firma.**

Altbewährtes Kaufhaus

Hermann Kornblum, Hagen i. W.

2, 4, 6, 8, Böhmerstr., sowie Frankfurterstr. 97, 99, 101.

Gegenüber der Johanniskirche.

Gegründet 1888.



(3 Minuten vom Bahnhof Oberhagen.)

Bekannt als die

beste u. billigste Bezugsquelle

für alle Manufaktur-, Putz- u. Modewaren, Schuhwaren. Wäsche Konfektion und Ausstattungen.